

„Die Entrückung ist sooo nahe!“ - Teil 5

Quelle: <https://www.nowtheendbegins.com/united-states-to-allow-turkey-to-launch-a-military-campaign-invade-syria-that-could-lead-resurgence-of-isis-as-it-attacks-our-kurdish-rebel-allies/>
7. Oktober 2019 – Geoffrey Grider

Die USA erlauben der Türkei in einer militärischen Kampagne in Syrien einzufallen, was zu einem Wiederaufleben von ISIS führen könnte, weil Erdogan dort die mit Amerika verbündeten kurdischen Rebellen attackiert

Einer der treuesten Trump-Unterstützer, der republikanische Senator Lindsey Graham, verurteilte diesen Schritt als „kurzsichtig und verantwortungslos“, und Senator Marco Rubio, ein anderer Republikaner, bezeichnete diese Entscheidung als schweren Fehler, der Auswirkungen weit über Syrien hinaus haben wird.

Senator Graham sagte gegenüber „Fox News“ bei einem Telefongespräch:

„Das wird zum Wiederscheinen von ISIS führen. Der größte Gewinner dabei wird der Iran sein. Und das ist überhaupt nicht gut.“

Erdogans geplante Offensive zielt darauf ab, Gebiete der kurdischen militanten YPG-Gruppe (Volksverteidigungseinheiten) in Syrien für sich zu beanspruchen, um dort eine Pufferzone einzurichten, wo er die 3,7 Millionen syrischen Flüchtlinge, die sich derzeit in der Türkei aufhalten, anzusiedeln.

Die Trump-Administration sagte, dass Amerika beiseite treten wird, wenn das Militär der Türkei eine Operation gegen die kurdischen Verbündeten der USA während des syrischen Bürgerkriegs startet, was eine signifikante Änderung in der amerikanischen Politik darstellt. Das wirft Fragen über das Schicksal von Tausenden Häftlingen des Islamischen Staates (IS) auf.

Um ehrlich zu sein, gefällt mir das kein Bisschen. Die Türkei unter dem Regime von Präsident Recep Tayyip Erdogan ist ein totaler Scharia-Staat, dem ich überhaupt nicht traue.

Und nicht nur das: Die Trump-Administration wird es der Türkei erlauben, nicht nur in Syrien einzufallen, sondern auch die kurdischen Rebellen, die Amerikas Verbündete im Kampf gegen ISIS sind, anzugreifen. Das ist ein sehr, sehr schlechter Schritt, und ich hoffe und bete, dass Präsident Trump noch seine Meinung ändert, bevor die Türkei in Syrien damit beginnt, massiv zuzuschlagen. Gottes Wort sagt dazu:

Amos Kapitel 1, Vers 5

„Und ICH will den Riegel von Damaskus zerbrechen und die Bewohner ausrotten aus Bikath-Awen (dem Südentale) und den Zepterträger aus Beth-Eden (dem Lusthause); und das Syrer Volk soll nach Kir (2.Kön 16,9) zurückwandern (in die Verbannung geschleppt werden)« – der HERR hat es ausgesprochen.

Wenn wir schon dabei sind, über Syrien zu sprechen, ist dies ein guter Zeitpunkt, uns daran zu erinnern, was - gemäß der biblischen Prophetie über die Endzeit - mit Syrien, Damaskus und der früheren und baldigen Region geschehen wird, wenn der Assyrer erscheint. Gott sagt uns dazu:

Jesaja Kapitel 10, Vers 5

„Wehe dem Assyrer, dem Stecken (der Rute) Meines Zorns, (und) dem, in dessen Hand Mein Grimm als Stecken (Peitsche) war!“

Bei diesem „Assyrer“ handelt es sich um den Antichristen.

Jesaja Kapitel 17, Verse 1-2

1 Ausspruch über Damaskus:»Wisset wohl: Damaskus scheidet aus der Zahl der Städte aus und wird zu einem wüsten Trümmerhaufen werden, 2 verlassen für immer; seine Städte werden den Herden preisgegeben: die werden dort lagern, ohne dass jemand sie aufscheucht.

Das bedeutet, dass Damaskus komplett zerstört wird, was schon zu 70 % der Fall ist. Und der Prophet Amos zeigt auf, dass das ganze Land Syrien und die es umgebende Region eines der Haupt-Schlachtfelder während der Zeit von Jakobs Not sein wird, die am Ende zur Schlacht von Armageddon führt.

Jeremia Kapitel 30, Vers 7

„Ach wehe! Gewaltig ist jener Tag, keiner ist ihm gleich! Und eine Zeit der Not ist's für Jakob, doch er wird aus ihr gerettet werden!“

Dass Amerika den türkischen Einfall in Syrien nicht stoppt, stellt eine große politische Veränderung dar

Bei „Yahoo News“ heißt es:

„Die von den Kurden angeführten 'Syrian Democratic Forces' (SDF = Syrische Demokratische Kräfte) waren ein enger Verbündeter Amerikas im Kampf, den Islamischen Staat (IS) zu besiegen. Aber die Türkei betrachtet die kurdischen Kämpfer in Syrien als eine Bedrohung ihrer nationalen Sicherheit, und Präsident Recep Tayyip

Erdogan hatte angekündigt, dass seine Streitkräfte unverzüglich eine Militär-Operation gegen sie im Nordosten Syriens beginnen werde.“

Diese Entscheidung stellt eine drastische Umkehr der amerikanischen Politik dar. Denn im Jahr 2015 hatte Amerika diesen kurdischen Kämpfern Luftunterstützung gewährt, damit sie die wichtige Stadt Kobani vom IS zurückgewinnen konnten und benutzte seitdem die kurdischen Kämpfer bei der Kampagne, Syrien von IS-Leuten zu säubern, als Bodentruppen.

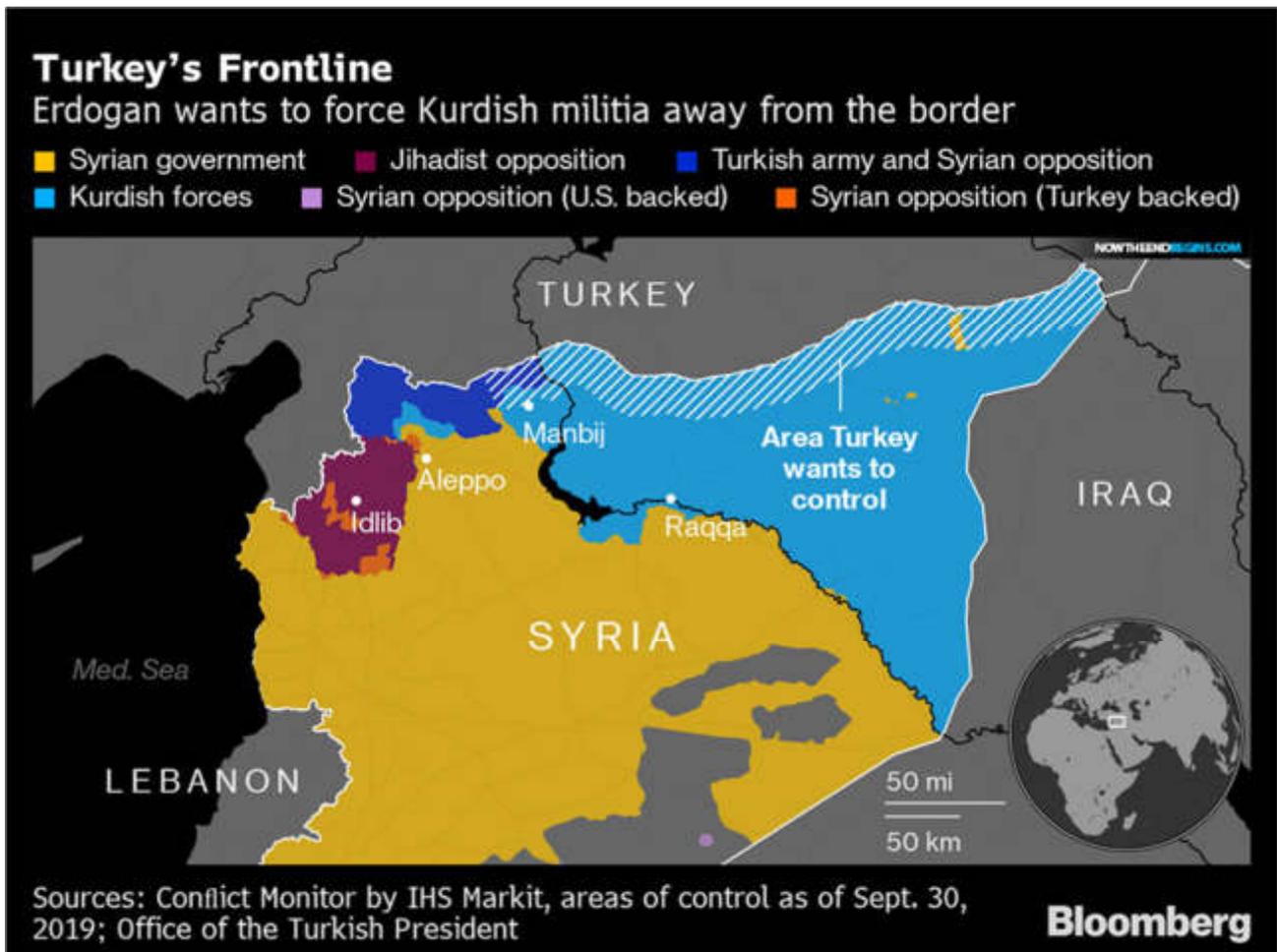
Dieser Wandel könnte weitere Zweifel an der Zuverlässigkeit Amerikas in der Region aufkommen lassen, die schon entstanden waren, als Trump sich aus dem im Jahr 2015 geschlossenen Atomvertrag zurückzog, der sorgfältig mit den Verbündeten verhandelt worden war und die noch immer daran festhalten wollen.

Am 7. Oktober 2019 verteidigte Trump seinen Wunsch, die so genannten „endlosen Kriege“ Amerikas beenden zu wollen. Dabei sagte er, dass sein Land nur noch für seine eigenen Interessen kämpfen werde. Einige haben diese Entscheidung begrüßt, während Verbündete, die sich auf den amerikanischen Sicherheitsschirm verlassen hatten, nervös geworden sind und sich im Stich gelassen fühlen.

Ein immer mehr allein dastehendes Amerika hat auch seinen Rivalen – wozu der Iran und Russland gehören – ermöglicht, eine noch aggressivere Außenpolitik zu betreiben und ihre Einflüsse im gesamten Mittleren Osten auszuweiten.

Bereits im Januar 2019 hatte Präsident Trump der Türkei mit Wirtschaftssanktionen gedroht, sollte sie die kurdischen Kräfte angreifen, sobald er seine Soldaten abgezogen hat. Im Dezember 2018 hatte Trump ganz plötzlich seine Absicht verkündet, alle amerikanischen Soldaten aus Syrien abzuziehen, was unter seinen Verbündeten und sogar unter den amerikanischen Politikern für Verwirrung gesorgt hatte.

Der türkische Präsident Erdogan will 26 Milliarden investieren, um für 2 Millionen syrische Flüchtlinge Häuser zu bauen, von denen er hofft, sie in dem eroberten Gebiet neu ansiedeln zu können. Wenn er sie selbst bezahlen müsste, wäre das eine enorme Belastung für die Wirtschaft in der Türkei. Dafür hat er auch schon Kritik vom eigenen Volk bekommen. Darüber hinaus hat die syrische Regierungsoffensive auf die letzte Rebellen-Bastion in Idlib die Furcht vor einer neuen Flüchtlingswelle aus dem Norden Syriens ausgelöst.



Wolfgang Piccoli, einer der Präsidenten von „Teneo Intelligence“ sagte am 7. Oktober 2019 über Erdogans Partei:

„Das geplante Wohnungsprojekt der türkischen Behörden ist möglicherweise eine Goldgrube für die türkischen Baufirmen, die der AKP angehören.“

Und was ist mit ISIS, dem Islamischen Staat?

Die Trump-Administration hat die Türkei für jeden ISIS-Kämpfer gelobt, den sie seit 2017 in dieser syrischen Region gefangen genommen hat. Sie gab dazu keine weiteren Details bekannt. Und es war überhaupt nicht klar, ob es überhaupt einen Plan der NATO-Mitglieder gibt, wie mit diesen Häftlingen verfahren werden oder ob sie weiterhin in der Gewahrsam der Türkei bleiben sollen.

Das Weiße Haus verkündete am 6. Oktober 2019, dass Donald Trump mit Präsident Erdogan telefoniert hat und ließ Folgendes verlauten:

„Die Armee der Vereinigten Staaten wird sich nicht an der türkischen Operation beteiligen und diese auch nicht unterstützen. Die amerikanischen Streitkräfte haben ISIS in dem territorialen 'Kalifat' besiegt und werden sich nicht mehr länger in

diesem Gebiet aufhalten.“

Ankara betrachtet die kurdische militante YPG-Gruppe (Volksverteidigungseinheiten) als Feind, weil sie Verbindungen zu einer anderen kurdischen Separatisten-Bewegung hat, welche die Türkei schon seit 30 Jahren bekämpft. Dabei handelt es sich um die „Syrian Defense Forces“ (SDF = Syrische Demokratische Kräfte), von denen die YPG eine Schlüsselkomponente ist. Auf „Twitter“ ließen die SDF Folgendes verlauten:

„Eine türkische Invasion würden die erfolgreichen Bemühungen, den Islamischen Staat zu besiegen, zunichte machen.“

Über 12 000 IS-Kämpfer und über 70 000 ihrer Familienmitglieder, die sich im Moment noch in Gefängnissen oder in Lagern in Syrien befinden, könnten durch IS-Zellen befreit werden.“

Erdogan sagte, dass die amerikanischen Soldaten nach seinem Telefongespräch mit Trump damit begonnen hätten, sich von dem Grenzgebiet zurückzuziehen. Vor seiner Abreise nach Serbien sagte Erdogan auf dem Flughafen von Ankara, dass die Anzahl der IS-Verdächtigen, wozu auch ausländische aus Deutschland und Frankreich gehören würden, immens hoch sei und dass eine Arbeitsgruppe damit begonnen hätte, zu bestimmen, wie schnell den IS-Gefangenen der Prozess gemacht werden kann. Mehr sagte er dazu nicht.

Trump hat die Bemühungen in Syrien seines Militärs als vollkommenen Sieg dargestellt, mit dem er in seiner Wahlkampagne für 2020 regelmäßig prahlt. Gleichzeitig beharrt er darauf, dass Amerika keinerlei Verantwortung für irgendeinen IS-Häftling übernimmt. Er hat sogar damit gedroht, die IS-Kämpfer, die sich derzeit in amerikanischen Gefängnissen befinden, in ihre Ursprungsländer zurückzuschicken, zu denen auch einige europäische Staaten gehören, deren Regierungen sich geweigert haben, sie zurückzunehmen.

Dazu gab das Weiße Haus folgende schriftliche Stellungnahme heraus:

„Die Regierung der USA hat auf Frankreich, Deutschland und andere europäische Länder, aus denen viele der gefangen genommenen IS-Kämpfer gekommen sind, Druck ausgeübt, diese Häftlinge zurückzunehmen. Aber sie wollen sie nicht haben und stellen sich dagegen. Die USA wird die bei ihnen inhaftierten IS-Kämpfer nicht viele Jahre lang behalten. Denn das wären zu hohe Kosten für den amerikanischen Steuerzahler.“

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)